

# Spielt Kiewewetter die Sonne zurück?

**PINNEBERG:** Blauer Himmel, Regen, Gewitter – alles ist zum Start des viertägigen Festivals drin

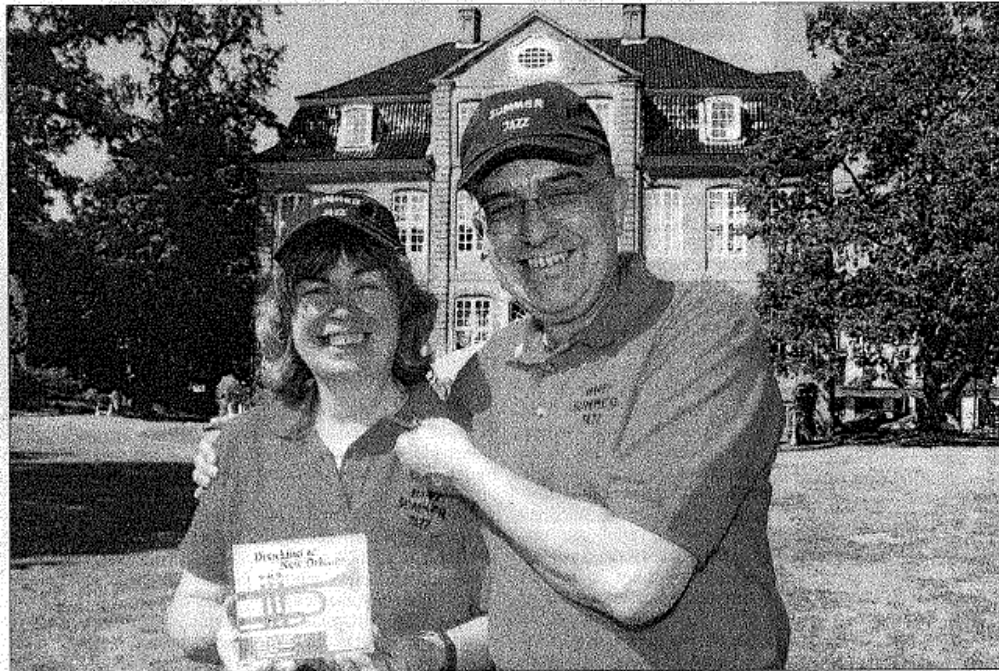
Fleißige Helfer bieten während des Festivals Pins, Caps und T-Shirts an. Sollte der Himmel seine Schleusen öffnen, kein Problem: Es gibt erstmals auch einen SummerJazz-Schirm.

VON ANDREAS DAEBELER

Jetzt ist Daumen drücken angesagt. Die Wetterfrösche wollen sich nicht festlegen: Sonne, Regen, Gewitter – alles ist zum Start des elften SummerJazz-Festivals drin. Fest steht hingegen, dass die Pinneberger gleich zu Beginn des viertägigen Spektakels zwei der großen Namen zu sehen und zu hören bekommen. Unmittelbar nach der für 19.45 Uhr geplanten Eröffnung packt Knut Kiewewetter seine Posaune aus, betritt gemeinsam mit Saxophon-Legende Herb Geller die Bühne vor der Drostei.

Um die 20 Grad werden für den heutigen Abend erwartet. Die Regenwahrscheinlichkeit liegt bei etwa 50 Prozent. Wenn Pinnebergs Erster Stadtrat Klaus Seyfert die Drostei-Bühne betritt, werden die ersten Musiker ihren Set schon beendet haben und das verdiente Feierabend-Bier in den Händen halten. „Swing and Sweet“ spielen schon zwischen 17 und 19 Uhr in der Rathauspassage, ermöglichen den Kreisstädtern Shopping-Vergnügen zu entspannten Grooves.

Besonders wichtig: Damit das kostenlose Jazz-Vergnügen



Ein starkes Team: Kulturamtsleiterin Traudchen Perrefort und Fördervereins-Vorsitzender Günter Kleinschmidt präsentieren sich im SummerJazz-Outfit. Foto: Daebeler

auch künftig in gewohntem Umfang stattfinden kann, ist der Förderverein darauf angewiesen, dass möglichst viele Pins verkauft werden. Die unter Sammlern begehrten Sticker werden von fleißigen Helfern unter die Leute gebracht – und sind ein entscheidendes Finanzierungsstandbein. Wer den vier Euro kos-

tenden Pin in Form einer Tuba am Revers trägt, weist sich also als Unterstützer der Pinneberger Kultur aus.

Aber auch das Feld des Merchandisings wird verstärkt beachtet: So gibt es SummerJazz-Shirts (15 Euro), Caps (sechs Euro) sowie für zwölf Euro eine neue CD, auf der mehrere der für dieses Jahr verpflichte-

ten Bands zu hören sind. Ob Sonne oder Schauer – wer sich vor dem, was der Himmel bereithält schützen will, der sollte sich den 2006 erstmals aufgelegten „Wetterschirm“ (zehn Euro) nicht entgehen lassen. Organisator Günter Kleinschmidt will nicht unken: „Das ist ausdrücklich kein Regenschirm.“

Bis Sonntag wird es in der Pinneberger City insgesamt 43 Konzerte auf sechs Bühnen geben. Für Bands, die am Contest teilnehmen, werden Förderpreise in Höhe von insgesamt 2500 Euro ausgelobt. Erstmals gibt es ein musikalisches Motto. Es lautet „Zeit für Cole Porter“. Alle Künstler sind aufgefordert, Kompositionen des großen Amerikaners

in ihr Programm aufzunehmen.

Übrigens: Die Veranstalter haben sich entschlossen, die Contest-Preise wieder am Festival-Sonntag (19 Uhr, Drostei-Bühne) zu verleihen.



**Summer Jazz 2006**  
Mit freundlicher Unterstützung von:

- FahnenFleck
- Mazda Seifert
- Pinneberger Tageblatt
- Rathaus-Passage
- Sparkasse Südholstein
- Stadtwerke Pinneberg
- Wirtschaftsgemeinschaft Pinneberg

## » DAS HEUTIGE PROGRAMM

<p><b>Bühne 1 (Drostei)</b> 19.45 Uhr: Offizielle Eröffnung 20 bis 22 Uhr: „Knut Kiewewetter und Herb Geller &amp; Band“</p>	<p>19 bis 22 Uhr: „Trattbandet“</p> <p><b>Bühne 3 (Untere Dingstätte)</b> 19.30 bis 22 Uhr: „JazzDolt“</p> <p><b>Bühne 4 (Vom Fass/Blütenrausch)</b> 19.30 bis 22 Uhr:</p>	<p>„Cheerup“</p> <p><b>Bühne 5 (Sparkasse)</b> 19 bis 22 Uhr: „Farmer's Road Bluesband“</p> <p><b>Bühne 6 (Rathauspassage)</b> 17 bis 19 Uhr: „Swing and Sweet“ (and)</p>
--	--	---